

Förderung der Dorfentwicklung in Hessen

INFORMATIONEN ZUM BEWERBUNGSVERFAHREN

„AUFNAHME ALS FÖRDERSCHWERPUNKT IN DAS FÖRDERPROGRAMM DORFENTWICKLUNG IM JAHR 2022“

Ziele des Programms

Das Dorfentwicklungsprogramm verfolgt gemäß der Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der ländlichen Entwicklung programmspezifische Ziele. Im Wesentlichen geht es darum, die Dörfer im ländlichen Raum als attraktiven und lebendigen Lebensraum zu erhalten und den demographischen Wandel aktiv zu gestalten. Hierfür unterstützt das Dorfentwicklungsprogramm die Kommunen bei der Stärkung zentraler Funktionen in den Ortskernen und bei der Erhaltung einer guten und zukunftsfähigen Wohn- und Lebensqualität. Ziele sind dabei die Stärkung der Innenentwicklung, die Steigerung der Energieeffizienz, sowie die Verringerung des Flächenverbrauchs. Darüber hinaus sollen soziale, kulturelle und wirtschaftliche Potentiale vor Ort durch eine eigenständige Entwicklung mobilisiert werden.

Das, was die Dörfer in Hessen auszeichnet, die Vielfalt dörflicher Lebensformen sowie das bau- und kulturgeschichtliche Erbe, sollen mit Hilfe des Dorfentwicklungsprogramms erhalten und weiterentwickelt werden.

Mit dem Start in die neue EU-Förderperiode zum 01.01.2023 wird auch das Dorfentwicklungsprogramm und seine Richtlinie fortgeschrieben. Verschiedene Abläufe sowie Fördertatbestände und –quoten werden sich ggfl. ändern. Hierzu werden mit der Anerkennung im Sommer 2022 weitergehende Informationen vorliegen. An der eigentlichen inhaltlichen Ausrichtung des Dorfentwicklungsprogramms wird sich nichts ändern.

Als wesentliche Änderungen ab 2023 ist vorgesehen, dass sich die Kommune bereits mit einem gemeindlichen Konzept bewerben muss. Dieses gemeindliche Konzept muss nicht die Bandbreite eines IKEK abdecken. Hier hat die Kommune gegenüber dem bekannten IKEK die Möglichkeit, in reduzierter Form die kommunalen Rahmenbedingungen und ihre Zielsetzung und Handlungsfelder für das Dorfentwicklungsprogramm aufzuzeigen.

Für die Anerkennung der Förderschwerpunkte 2022 bedeutet dies, dass die Kommune nach der Anerkennung entscheiden kann, ob der reguläre Ablauf Konzeptphase mit IKEK-Erstellung gewünscht wird oder bereits die neue reduzierte Form eines gemeindlichen Konzeptes. Für den weiteren Verfahrensablauf ergeben sich somit zwei Möglichkeiten:

Anerkennung im Sommer 2022 mit folgenden Optionen:

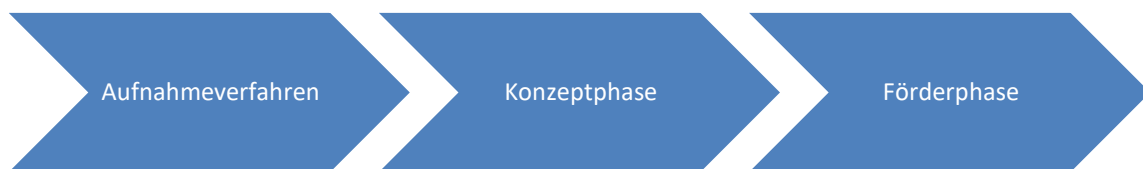
- a) IKEK-Erstellung und Laufzeit bis 2029
- b) reduzierte Konzeptphase in Anlehnung an das neue Verfahren und eine Laufzeit bis 2028

Detaillierte Informationen zum Inhalt gemeindliches Konzept werden zur gegebenen Zeit bereitgestellt.

Das Bewerbungsverfahren ändert sich für 2022 nicht. Dabei sind die nachfolgenden Informationen zu berücksichtigen.

Das Verfahren zur Anerkennung

Voraussetzung für die Inanspruchnahme von Mitteln aus dem Förderprogramm ist die Aufnahme einer Kommune in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Hessen. Die Anzahl der Neuaufnahmen in das Förderprogramm richtet sich u.a. nach den mittelfristig zur Verfügung stehenden Finanzmitteln und wird für jedes Aufnahmeverfahren neu festgelegt. Die Entscheidung über die Aufnahme einer Kommune als Förderschwerpunkt des Dorfentwicklungsprogramms trifft das zuständige Fachministerium. Die Bewerbung der Kommune wird bei den Landräten als zuständigen Fach- und Förderbehörden gestellt. Alle eingehenden Bewerbungen werden von den zuständigen Fach- und Förderbehörden auf Qualität und Vollständigkeit geprüft. Die Priorisierung und Auswahl der Förderschwerpunkte erfolgt durch das Fachministerium nach einem hessenweiten Auswahlverfahren. Im Anschluss erfolgt die offizielle Anerkennung.



Nach der Anerkennung beginnt die Konzeptphase. Hier werden die konzeptionellen Grundlagen unter Beteiligung der Bürger*innen erarbeitet. Das Konzept mit einem Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan muss von Kommunalparlament beschlossen werden und wird von der WIBank abgenommen. Ein verfahrensbegleitendes Controlling über den gesamten Förderzeitraum findet durch die Fach- und Förderbehörden bei den Landräten in Zusammenarbeit mit der WIBank statt.

Sofern diese Voraussetzung vorliegen, kann die Förderphase starten.

Das Konzept inklusive der Abgrenzung der Fördergebiete für private Vorhaben und dem Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan wird von der WIBank abgenommen

Das Konzept inklusive der Fördergebietsabgrenzung für private Vorhaben und dem Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan sind nach der Abnahme durch die WIBank vom Kommunalparlament als Fördergrundlage der Dorfentwicklung zu beschließen.

Inhalte der Bewerbung zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm

Die Bewerbung zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm gliedert sich in drei Teile:

1. Erhebung von Zahlen, Daten, Fakten in tabellarischer Form mit anschließender textlicher gesamtkommunaler Betrachtung unter den Gesichtspunkten „Wo befindet sich die Kommune jetzt (Analyse und Betrachtung der Ist-Situation)? Welche Chancen sieht sie im Dorfentwicklungsprogramm und welche Ziele sollen mit dem Dorfentwicklungsprogramm erreicht werden?“
2. Eine schriftliche Bewerbung unter der Berücksichtigung verschiedener Fragestellungen.
3. Ein Beschluss des Kommunalparlaments zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm und zu den konkurrierenden Neubaugebieten.

Die Teilnahme am Dorfentwicklungsprogramm setzt voraus, dass die Kommune den Prozess permanent qualifiziert begleitet. Daher bitten wir um Angabe der Kontaktdaten für eine entsprechende Ansprechperson:

Name:

E-Mail Adresse:

Telefonnummer:

Die Bewerbung zur Aufnahme der Kommune in das Dorfentwicklungsprogramm ist bei den beauftragten Landräten als den zuständigen Fach- und Förderbehörden zu stellen. Diese sind für die Information und Beratung im Bewerbungsverfahren verantwortlich.

TEIL 1 DER BEWERBUNG: ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Im Anhang finden Sie Tabellenvorlagen zu relevanten Themenstellungen, die vollständig ausgefüllt an die WIBank zu übermitteln sind. Bearbeitet werden die Themen Bevölkerung, Versorgung, Mobilität, Siedlungsentwicklung und Leerstand sowie Kooperation oder die Teilnahme an bisherigen Programmen.

Im Anschluss an die Datenerhebung sind die Themen schriftlich gesamtkommunal und inhaltlich zu analysieren. Hierdurch sollte sich für jedes Thema ein umfassendes Bild über den Ist-Zustand und evtl. vorhandene Zukunftsperspektiven ergeben. Hierbei sind alle Ortsteile inklusive Kernstadt zu betrachten.

Thema 1: Bevölkerungsentwicklung

Bevölkerungsentwicklung

Datengrundlage: Hessisches statistisches Landesamt, EKOM 21, Hessen Agentur für Prognose

	Anzahl der Einwohner						Entwicklung seit 1995 in %	Prognose bis 2030
	1995	2000	2005	2010	2015	2020		
Orts- Stadtteil 1							#DIV/0!	
Orts- Stadtteil 2							#DIV/0!	
Orts- Stadtteil 3							#DIV/0!	
Orts- Stadtteil 4							#DIV/0!	
Orts- Stadtteil 5							#DIV/0!	
Orts- Stadtteil 6							#DIV/0!	
Orts- Stadtteil 7							#DIV/0!	
Orts- Stadtteil 8							#DIV/0!	
Orts- Stadtteil 9							#DIV/0!	
Orts- Stadtteil 10							#DIV/0!	
Orts- Stadtteil 11							#DIV/0!	
Orts- Stadtteil 12							#DIV/0!	
Orts- Stadtteil 13							#DIV/0!	
Orts- Stadtteil 14							#DIV/0!	
Orts- Stadtteil 15							#DIV/0!	
Gesamtkommune	0	0	0	0	0	0	#DIV/0!	0

Gesamtkommunale Betrachtung: (sozial, wirtschaftlich, kulturell; unterschiedliche Aufstellung der Ortsteile)

Analyse und Betrachtung der Ist-Situation

Chancen, die im Dorfentwicklungsprogramm gesehen werden / Ziele, die mit dem Dorfentwicklungsprogramm erreicht werden sollen

Thema 2: Nahversorgung, Daseinsvorsorge, Infrastruktur

Nahversorgung, Daseinsvorsorge, Infrastruktur

Bitte Auswahl vornehmen, wenn:
 - nicht vorhanden
 somit sind Defizite in den Ort- Stadtteilen erkennbar

	Nahversorgung				Daseinsvorsorge			Kommunikationseinrichtung				
	Vollsortiment	Teilsortiment	Mobile Versorgung/Lieferdienst des Lebensmittelbetreibers	Essen auf Rädern	Dienstleistungsbetriebe	medizin. Versorgung	Nachbarschaftshilfe	kulturelle u. soziale Angebote	DGH, Bürgerhaus	kirchl. Räume	Vereinsräume	Freiräume
Orts- Stadtteil 1												
Orts- Stadtteil 2												
Orts- Stadtteil 3												
Orts- Stadtteil 4												
Orts- Stadtteil 5												
Orts- Stadtteil 6												
Orts- Stadtteil 7												
Orts- Stadtteil 8												
Orts- Stadtteil 9												
Orts- Stadtteil 10												
Orts- Stadtteil 11												
Orts- Stadtteil 12												
Orts- Stadtteil 13												
Orts- Stadtteil 14												
Orts- Stadtteil 15												

Gesamtkommunale Betrachtung: (Gibt es aktuelle oder absehbare Versorgungsprobleme, Aussagen zu Auslastung, Entwicklungsüberlegungen der DGH, besondere Themen im Bereich Kinder oder Senioren?)

Analyse und Betrachtung der Ist-Situation

Chancen, die im Dorfentwicklungsprogramm gesehen werden / Ziele, die mit dem Dorfentwicklungsprogramm erreicht werden sollen

Thema 3: Mobilität und Erreichbarkeit

Mobilität und Erreichbarkeit

Bitte Auswahl vornehmen:

- + gut
- 0 zufriedenstellend
- mangelhaft

	Individual- verkehr	ÖPNV	Fußläufige Erreichbar- keit	Mobilitäts- Angebote (Hol- u. Bring- dienste)
Orts- Stadtteil 1				
Orts- Stadtteil 2				
Orts- Stadtteil 3				
Orts- Stadtteil 4				
Orts- Stadtteil 5				
Orts- Stadtteil 6				
Orts- Stadtteil 7				
Orts- Stadtteil 8				
Orts- Stadtteil 9				
Orts- Stadtteil 10				
Orts- Stadtteil 11				
Orts- Stadtteil 12				
Orts- Stadtteil 13				
Orts- Stadtteil 14				
Orts- Stadtteil 15				

Gesamtkommunale Betrachtung:

Analyse und Betrachtung der Ist-Situation

Chancen, die im Dorfentwicklungsprogramm gesehen werden / Ziele, die mit dem Dorfentwicklungsprogramm erreicht werden sollen

Thema 4: Siedlungsentwicklung und Innenentwicklung

Siedlungsentwicklung und Innenentwicklung

	Wohngebäude				Denkmalschutz		Baugebiete			
	Anzahl Wohngebäude	Anzahl Leerstände	Leerstand in %	EW aktuell	Anzahl Leerstand pro 200 EW	Anzahl Gesamtanlage	Anzahl Kulturdenkmäler	Jahr der letzten B-Plan Ausweisung	B-Plan in Aufstellung? (ja/nein)	Anzahl freie Bauplätze*
Orts- Stadtteil 1			#DIV/0!	0	#DIV/0!					
Orts- Stadtteil 2			#DIV/0!	0	#DIV/0!					
Orts- Stadtteil 3			#DIV/0!	0	#DIV/0!					
Orts- Stadtteil 4			#DIV/0!	0	#DIV/0!					
Orts- Stadtteil 5			#DIV/0!	0	#DIV/0!					
Orts- Stadtteil 6			#DIV/0!	0	#DIV/0!					
Orts- Stadtteil 7			#DIV/0!	0	#DIV/0!					
Orts- Stadtteil 8			#DIV/0!	0	#DIV/0!					
Orts- Stadtteil 9			#DIV/0!	0	#DIV/0!					
Orts- Stadtteil 10			#DIV/0!	0	#DIV/0!					
Orts- Stadtteil 11			#DIV/0!	0	#DIV/0!					
Orts- Stadtteil 12			#DIV/0!	0	#DIV/0!					
Orts- Stadtteil 13			#DIV/0!	0	#DIV/0!					
Orts- Stadtteil 14			#DIV/0!	0	#DIV/0!					
Orts- Stadtteil 15			#DIV/0!	0	#DIV/0!					

*Bei der Betrachtung der freien Bauplätze (privat und kommunal) sind die in Aufstellung befindlichen Bauplätze hinzu zu zählen.

Gesamtkommunale Betrachtung: (bitte an dieser Stelle die oben genannten Zahlen zu Leerständen näher betrachten und Aussagen zur Streuung/Konzentration machen. Können schon Problemlagen identifiziert werden? – ggf. ist auch ein einzelner Leerstand in exponierter Lage problematisch. Bitte gehen Sie auch auf das Thema Bauplätze näher ein. Wie ist insb. der Verfahrensstand zu in bereits in Aufstellung befindlichen Baugebieten? Wie stellen sich die Bedarfe gegenüber der Verfügbarkeit dar?)

Analyse und Betrachtung der Ist-Situation

Chancen, die im Dorfentwicklungsprogramm gesehen werden / Ziele, die mit dem Dorfentwicklungsprogramm erreicht werden sollen

Thema 5: Andere Programme / Wettbewerbe / Kooperationen

Andere Programme / Wettbewerbe / Kooperationen

Dorfentwicklung mit Laufzeit	Städtebauförderung mit Laufzeit	Jahresangabe zu Teilnahme am Wettbewerb "Unser Dorf"	Kooperationen überörtlich und interkommunal	LEADER Region	Sonstiges
innerhalb der letzten 12 Jahre		letzten beiden Wettbewerbe	aktuell		

Orts- Stadtteil 1					
Orts- Stadtteil 2					
Orts- Stadtteil 3					
Orts- Stadtteil 4					
Orts- Stadtteil 5					
Orts- Stadtteil 6					
Orts- Stadtteil 7					
Orts- Stadtteil 8					
Orts- Stadtteil 9					
Orts- Stadtteil 10					
Orts- Stadtteil 11					
Orts- Stadtteil 12					
Orts- Stadtteil 13					
Orts- Stadtteil 14					
Orts- Stadtteil 15					

TEIL 2 DER BEWERBUNG: FRAGESTELLUNGEN FÜR DEN SCHRIFTLICHEN TEIL DER BEWERBUNG ZUR ANERKENNUNG

Bitte stellen Sie in Ihrer textlichen Ausführung zur Bewerbung folgende Inhalte dar:

- Welche Zielsetzung verfolgt die Kommune mit dem Instrument der Dorfentwicklung?
- Welche Handlungsansätze zur Zukunftssicherung bestehen bislang, wie können diese mit dem Dorfentwicklungsprogramm verknüpft werden? Ist z. B. ein Baulückenkataster vorhanden oder gibt es spezielle kommunale Förderprogramme, wurde z.B. ein ISEK erstellt?
- Welche finanzielle Leistungsfähigkeit ist vorhanden, um die Dorfentwicklungsvorhaben umzusetzen (Schutzschirm, ausgeglichener Haushalt)? In welcher Größenordnung ist die Kommune bereit, im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms zu investieren?
- Welche Formen der Vereins- und Ehrenamtsarbeit gibt es?
- Welche Besonderheiten oder Handlungsfelder gilt es weiter zu entwickeln (Tourismus, Landwirtschaft.....)?

TEIL 3 DER BEWERBUNG: BESCHLUSS ZUR AUFNAHME IN DAS DORFENTWICKLUNGS- PROGRAMM

Bitte verwenden Sie als Beschlusstext zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm folgende Vorlage:

„Das Gemeindeparlament beschließt, den Antrag auf Aufnahme in das hessische Dorfentwicklungsprogramm 2021 als gesamtkommunalen Förderschwerpunkt zu stellen. Im Anschluss an die Aufnahme wird ein integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) gemäß „Leitfaden zur Dorfentwicklung in Hessen“ des HMUKLV erarbeitet, welches im Weiteren das zentrale Steuerungselement im Rahmen der Dorfentwicklung und auch in anderen Bereichen kommunalen Handelns darstellt.

Für den Förderzeitraum der Dorfentwicklung können nur dann Baugebiete ausgewiesen oder geplant werden, wenn diese nachweislich nicht zur Innenentwicklung konkurrieren.“